

B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan Nr. 58 für eine Zigeunersiedlung
auf dem Grundstück westlich der Münchwiese.

1.) Allgemeines:

Das für die Zigeunersiedlung ausgewiesene Gebiet westlich der Straße "Münchwiese" liegt im Nordwesten der Stadt zwischen Hafenbahn und Gallwitzkaserne.

Das gesamte Gebiet wird als allgemeines Wohngebiet für eine eingeschossige Bebauung festgesetzt.
Das Gelände ist etwa 25.000 qm groß.

Die Festsetzung erlaubt es, zunächst das Gelände auch teilweise als Zigeunerlager zu nutzen und später eine Umsiedlung in die zur Zeit noch bewohnten Baracken durchzuführen oder aber die Zigeuner in festen Wohnhäusern anzusiedeln.

2.) Zahlenangaben:

Summe der zulässigen Geschoßfläche = ca. 10.000 qm.
Diese Quadratmeterzahl reicht aus, um die zur Zeit in Hildesheim ansässigen Zigeuner unterzubringen.

Es können damit unter Berücksichtigung von Waschhäusern und Schulbau sowie der schon bestehenden Baracken noch

ca. 4.000 qm

Wohnflächen geschaffen werden.

Erschließungsstraße = 280,0 m lang, 5,50 m breit.

Platz (befestigt)

ca. 80 qm.

3.) Kosten:

Außer den Kosten, die durch die Verlegung des Zigeunerlagers für den Straßenbau, den Kanalbau, für Schulbau, Bau der Waschbaracken, Einfriedigung und Pächterentschädigung entstanden sind bzw. noch entstehen, müssen zur Durchführung des Bebauungsplanes noch folgende Kosten aufgebracht werden:

DM 80.500,--.

Hiervon wird ein beträchtlicher Teil über den Erschließungsbeitrag bzw. die einmaligen Kanalschlußgebühren bei Ausbau der Zigeunersiedlung an die Stadt zurückfließen.

Hildesheim, den 18. August 1964.

Der Oberstadtdirektor

I.V.

gez. Haagen

Stadtbaudirektor

Redeverbindliche 24.06.65